

Ohä-Witz

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **63 (1937)**

Heft 38

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-472235>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

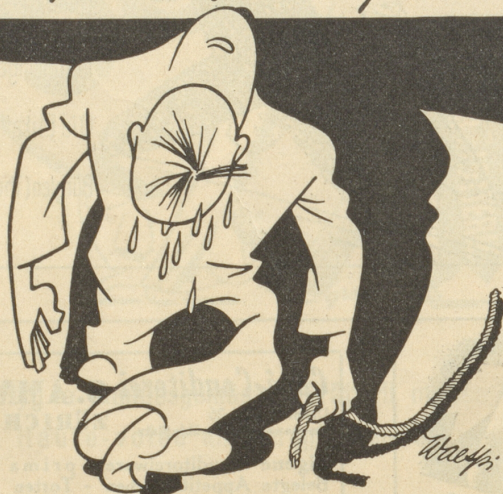
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

*Kriegshelmen!
 3 Jahre fern
 sehr wichtig, was für
 in Kunst und so
 die Propagierung
 ausser Acht.
 W. K. Meyer
 München*



Nur für Mitarbeiter!

Illusionen

Wenn Herr Müller auf der Schwelle
 Seiner Rosalinde steht,
 Spitzt er kosend seine Lippen,
 Trotzdem er ins Sechzigst geht.

Wenn Frau Künzli im Theater
 Ihren Operngucker hält,
 Spreizt sie rotlackierte Nägel,
 Trotzdem sie schon Fünfzig zählt.

Ach, so ohne süsse Bschiessen,
 Wär' das Leben grau und schwer.
 Jedermann hat Illusionen,
 Ich und Du und Sie und Er. Kaktus

Ohä- Witz

Heiri holt Sämi in die Versamm-
 lung.

Wie die beiden aus der Haustüre
 verschwinden, tönt es von oben:
 «Sämi, de Huusschlüssel!»

Sämi ist im nu droben und wieder
 zurück.

Meint Heiri: «Das isch jetzt no
 chaibe nett vo Diner Frau, dass sie
 Dich an Huusschlüssel erinnere!»

«Blödsinn, ich han en dank müesse
 go abgäh, Du Löli!» gri

Böser Druckfehler

Lieber Spalter!

Zur Ehre Deines Setzers, dem so oft und
 gerne etwas in die Schuhe geschoben wird,
 kann ich Dir anhand dieses beigelegten Aus-
 schnittes beweisen, dass auch seinem Kol-
 legen an der «Nat.-Zeitung» ganz Böse pas-
 sieren können. Da steht nämli, sogar fett:

«Hitler und Mussolini
 die alleinigen Garanten des
 europäischen Friedens»

sollte natürli heissen «die Granaten des euro-
 päischen Friedens». Oder? R.

En ganz Schlaue

Entdeckte ich da neulich meinen
 Nachbarn, wie er sein Kartoffelfeld
 mit einem fast zwei Meter hohen
 Lattenhag einzäunte.

Auf meine Frage, was das zu be-
 deuten habe, meinte er augenzwin-
 kernd: «Wüssedsi, das isch gäge
 d'Koloradochäfer!» räh

Es ist kein Witz

wenn die Münchner Medizinische
 Wochenschrift vom 13. August 1937
 auf Seite 1294 eine Arbeit über:
 «Ueberlastungsschäden des Knochen-
 systems beim Reichsarbeitsdienst»
 bringt.

Ein Witz wär's erst, wenn eine
 Ueberlastung des Denksystems kon-
 statiert worden wäre. H. W.

Lernt Englisch

the cottar	=	der Kötter
abroad	=	ein Brot
the cloisterer	=	der Kleisterer
speak	=	Speck
the top	=	Thee-Topf
dig	=	dick
comfort	=	komm fort
fast	=	beinahe Zis

Roffignac
 COGNAC
 FINE CHAMPAGNE

1 Burgermeisterli

mit Syphon gespritzt,
 belebt, erfrischt,
 ist man erhitzt!

Nur echt von E. Meyer, Basel.



Reine Weine «weine» am Rhein.
 Meine Weine laden Dich ein.
 Meine Küche mit Fischen und Wild.
 Ist meines Gasthofs lockendes Schild.
 In Laufenburg am Rhein
 Sei willkommen!
 Im «Bahnhof» kehr ein!
 Hotel-Restaurant «Bahnhof»,
 Laufenburg am Rhein. Tel. 22